

Stand: 18.05.2024 08:19:36

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/14263

"Verknüpfungsstelle des Brenner-Nordzulaufs: Verknüpfungsstellen nördlich und südlich von Rosenheim, Bestandsstreckenausbau und Lärmschutz prüfen!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/14263 vom 04.03.2021
2. Plenarprotokoll Nr. 74 vom 04.03.2021
3. Mitteilung 18/15042 vom 13.04.2021



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Andreas Winhart, Franz Bergmüller, Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Richard Graupner, Roland Magerl, Ferdinand Mang** und **Fraktion (AfD)**

Verknüpfungsstelle des Brenner-Nordzulaufs: Verknüpfungsstellen nördlich und südlich von Rosenheim, Bestandsstreckenausbau und Lärmschutz prüfen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- sich auf Bundesebene weiter für die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Verlegung der geplanten Verknüpfungsstelle des Brenner-Nordzulaufs im Gemeindegebiet Oberaudorf einzusetzen. Hierbei soll geprüft werden, ob eine Verlegung der Verknüpfungsstelle unter den Berg Wildbarren möglich ist, wie es sich zahlreiche Bürgermeister, Gemeinderäte und vor allem Bürgerinnen und Bürger wünschen.
- sich auf Bundesebene ebenfalls für die unterirdische Verlegung weiterer Streckenabschnitte, u. a. auch die angedachten Verknüpfungsstellen im weiteren Streckenverlauf zwischen Rosenheim und München in den Gemeindegebieten von Tuntenhäusen und/oder Großkarolinenfeld für eine unterirdische, bürgerfreundliche Lösung einzusetzen.
- sich auf Bundesebene ebenfalls für Prüfung und planerische Weiterverfolgung des von Bürgerinitiativen geforderten Ausbaus der Bestandsstrecke im Rahmen des Brenner-Nordzulaufs einzusetzen und diese Variante als gleichberechtigt neben den von der DB Netz AG favorisierten Neubautrassen anzusehen.
- sich auf Bundesebene für eine genaue Überprüfung des Bedarfs der Neubaustrecke im Hinblick auf die Coronakrise und die daraus zu erwartende Wirtschaftskrise einzusetzen und dafür, ob die geplante Neubaustrecke überhaupt noch in Zukunft den Bedarf nachweisen und in überschaubarem Zeitraum jemals wirtschaftlich betrieben werden kann.
- sich auf Bundesebene im Falle der Realisierung des Brenner-Nordzulaufs, für einen Lärm- und Sichtschutz über das gesetzliche Mindestmaß hinaus einzusetzen, wie es bei anderen Bahn-Großprojekten in der Vergangenheit ebenfalls der Fall war.

Begründung:

Bürgerinnen und Bürger in der Region Rosenheim sind massiv von der geplanten Neubaustrecke, dem Brenner-Nordzulauf, betroffen. Vor allem Landwirte beklagen den hohen Flächenverbrauch. Durch die geografischen Gegebenheiten im bayerischen Inntal mit wenigen Kilometern Talsohle ist die Lage durch die neue Bahntrasse besonders bedrohlich.

Der Prozess der Bürgerbeteiligung hat in den vergangenen Jahren immer zum Ziel gehabt, die einzelnen Gemeinden mit den entsprechenden Trassenvarianten nicht gegeneinander nach dem „St.-Florians-Prinzip“ auszuspielen. Der Dringlichkeitsantrag der

CSU-Fraktion geht deshalb nicht weit genug, auch wenn das Ziel, der Prüfung einer unterirdischen Verknüpfungsstelle offensichtlich seine Berechtigung hat. Jedoch dürfen andere Schwachstellen der bisherigen Planung nicht außen vorgelassen werden.

Eines wünsche ich mir, nämlich dass die Gastronomie baldmöglichst wieder öffnet; dann haben wir endlich wieder einen Stammtisch, wo einige dieser Wortbeiträge eindeutig hingehören. – Herzlichen Dank, ich wünsche Ihnen noch einen schönen Abend, wir haben Zeit gespart.

(Beifall bei der SPD)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Vielen Dank, Herr Abgeordneter. Ich habe mir gerade überlegt, ob ich eine Zwischenbemerkung machen und Sie fragen soll, was ein Pager ist. Ich habe einen grandiosen Nachbarn hier zu meiner Rechten, der hat's mir erklärt; ich hab's verstanden. Alles in Ordnung! Vielen Dank! Das nächste Mal mache ich das, wenn ich bei euch oben bin.

(Zuruf)

– Das war perfekt.

Verehrte Damen und Herren, weitere Wortmeldungen haben wir nicht. Damit ist die Aussprache geschlossen.

Die Abstimmung wird nach Rücksprache mit dem Landtagsamt morgen am Ende des Plenums stattfinden. Das macht auch Sinn, weil es thematisch in dieses ganze Umfeld hineinpasst. Sie wissen selber, das dauert zwei, drei Minuten. Das wird uns sicherlich nicht sonderlich aufhalten.

Die Anträge unter der Rangziffer 6 in der Reihenfolge der Beratung der zum Plenum eingereichten Dringlichkeitsanträge, nämlich die Drucksachen 18/14245, 18/14263 und 18/14264, werden an den federführenden Ausschuss überwiesen.

Ebenso werden die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 18/14246 bis 18/14250 und 18/14265 sowie 18/14266 im Anschluss an die heutige Sitzung an den jeweils federführenden Ausschuss überwiesen.

Damit sind wir am Ende der Sitzung angelangt. Ich wünsche einen guten Nachhauseweg. Wir sehen uns spätestens morgen Nachmittag um 13 Uhr wieder. Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss: 21:21 Uhr)



Mitteilung

**Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Andreas Winhart, Franz Bergmüller,
Prof. Dr. Ingo Hahn u.a. und Fraktion (AfD)**

Drs. 18/14263

**Verknüpfungsstelle des Brenner-Nordzulaufs: Verknüpfungsstellen nördlich
und südlich von Rosenheim, Bestandsstreckenausbau und Lärmschutz prüfen!**

Der Dringlichkeitsantrag mit der Drucksachennummer 18/14263 wurde zurückgezogen.

Landtagsamt